

**SCHULPASTORALES PROJEKT  
DOKUMENTATION DER DURCHGEFÜHRTEN VERANSTALTUNGEN**

**RASTER FÜR VERÖFFENTLICHUNG:**

<b>NAMEN</b>	Stefanie Merscher, Dagmar Peters-Lohmann
<b>SCHULE</b>	Gymnasium Georgianum Lingen
<b>PROJEKT-TITEL</b>	Mit Schülerradio und Schülerzeitung zum Bischof und zum Diözesanjugendseelsorger nach Osnabrück
<b>PROJEKT-KURZBESCHREIBUNG</b> (CA. 400 ZEICHEN)	Interviews mit dem Bischof und dem Diözesanjugendseelsorger anlässlich der Bischofsvisitation und der Einrichtung des Projektes Schulpastoral an der Schule
<b>ZIELGRUPPE BZW. JAHRGANGSSTUFE</b>	Schülerradio und Schülerzeitung
<b>VERANSTALTER UND GGF. KOOPERATIONSPARTNER</b>	Stefan Roters, Leiter der Radio-AG, Schulpastoralteam
<b>RAHMENBEDINGUNGEN (ÖRTLICH UND ZEITLICH)</b>	Mehrere Treffen, Kontakte zur Vorbereitung der Interviews, gemeinsame Fahrt mit dem Zug nach Osnabrück, Treffen mit dem Bischof, ein Teil der Gruppe zusätzlich Treffen mit dem Diözesanjugendseelsorger Michel Franke
<b>MATERIALIEN</b>	Kameras, Aufnahmegeräte, Videokameras, Mikrofone
<b>IDEE / ANLASS</b>	Interview mit dem Schulpastoralteam im Schülerradio endete mit der Frage, ob der Bischof denn jetzt auch in die Schule käme. Der Leiter der AG hat diese Frage weiterverfolgt und gefragt. Daraufhin kam die Einladung zum Bischof.
<b>VORBEREITUNG</b>	(s.o.)
<b>DURCHFÜHRUNG / ABLAUF</b>	(s.o.), mit dem Material wurde eine Sendung produziert, ein Wettbewerb bestritten, ein Artikel in der Schülerzeitung veröffentlicht und ein weiterer in der lokalen Tageszeitung.
<b>RÜCKBLICK / AUSWERTUNG</b>	Besonders die nichtreligiösen Schüler waren sehr interessiert an den Wegen zum Glauben z.B. beim Jugendseelsorger. Die Jugendlichen waren ebenso interessiert am Bischof und am Jugendseelsorger, wie diese an ihnen. Die Veranstaltung war auch deshalb positiv, weil vorher distanziertere Jugendliche hinterher wesentlich positiver und interessierter an kirchlichen und religiösen Fragen waren.

**OSNABRÜCK. Einen besonderen Vormittag erlebten 15 Georgianer jetzt in Osnabrück: Mitglieder vom Schülerradio, der Schülerzeitung sowie aus einem Religionskurs waren von Bischof Franz-Josef Bode zu einem Interview eingeladen worden. Oberstufenschüler Fritz Dannert berichtet von diesem Besuch.**

Die anfängliche Nervosität unter uns Schülern legte sich schnell, denn die aufgeschlossene und offene Art des Bischofs erleichterte es uns Jugendlichen, unsere vorbereiteten Fragen zu stellen. So erstaunte der Bischof uns, als er unumwunden zugab, keine Computerkenntnisse zu besitzen. Gleichwohl stellte der Bischof in diesem Zusammenhang fest, „dass die Kirche natürlich bei Facebook

und anderen sozialen Plattformen vertreten sein muss“. Interessant war es auch zu erfahren, dass er nicht selber einkauft und auch nicht für sich selbst kocht. In seiner Jugend las der Bischof gerne Fünf-Freunde-Bücher und Krimis. Eingefleischter Fußball-Fan ist der Bischof allerdings nicht, obwohl er offenbarte, dass er den ehemaligen Bayern-Trainer Ottmar Hitzfeld schon mal getroffen hat – als er dessen Sohn getroffen hat.

Die zunehmende Entfremdung zwischen vielen jungen Menschen und der Kirche? „Für mich ist die vorläufige Ablehnung der Jugend gegenüber der Kirche ganz ‚normal‘. Heutzutage ist es nun mal nicht wie früher, dass jedes Kind im Glauben erzogen werde. Schließlich bewegen sich meiner Erfahrung nach wieder viele Menschen in Richtung Kirche, wenn sie im Leben mehr Verantwortung übernehmen.“

Allerdings sei er sich bewusst, dass „die Kirche eine Menge tun muss, um das Ansehen der Kirche bei der Jugend zu verbessern“. Trotzdem sei er gerne Bischof, „auch wenn die Kirche manchmal für negative Schlagzeilen sorgt, was in den letzten Jahren ganz schlimm gewesen ist. Es ist



**Für ein Interview** trafen 15 Schüler des Gymnasiums Georgianum Bischof Franz-Josef Bode in Osnabrück – zu hören ist es heute auf der Ems-Vechte-Welle.

Foto: privat